



Ergebnisniederschrift

Konstituierende Sitzung des **Ausschusses Gesundheitswirtschaft** der IHK für München und Oberbayern am 19.09.2024 in der IHK für München und Oberbayern, Max-Joseph-Straße 2, 80333 München

Tagesordnung

	Seite
TOP 1 Begrüßung und Moderation Martin Drognitz, IHK für München und Oberbayern	2
TOP 2 Warm-Up: Vorstellungsrunde Martin Drognitz, IHK für München und Oberbayern	2
TOP 3 Wahl der Ausschussvorsitzenden und des Stellvertretenden Martin Drognitz, IHK für München und Oberbayern	3
TOP 4 Vom Arbeitskreis zum Ausschuss – Was bedeutet die Mitwirkung in einem Fachausschuss? Claudia Schlebach, IHK für München und Oberbayern	4
TOP 5 Workshop zu Themenschwerpunkten – Welche Themen soll der Fachausschuss primär behandeln? Andrea Ziegler-Wrobel, Vorsitzende des Ausschusses Gesundheitswirtschaft	4
TOP 6 Aktuelles aus der IHK Martin Drognitz und Alexander Wick IHK für München und Oberbayern	6
TOP 7 Verschiedenes Andrea Ziegler-Wrobel, Vorsitzende des Ausschusses Gesundheitswirtschaft	6

Beginn der Sitzung: 15:00 Uhr

Ende der Sitzung: 17:55 Uhr

Anlagen:

- Gesamtpräsentation inkl. Fotoprotokoll der Workshops
- Arbeitspapier

Top 1 Begrüßung und Moderation

Herr Drognitz, Mitglied der Hauptgeschäftsführung der IHK für München und Oberbayern, begrüßt die Ausschussmitglieder und Gäste zur konstituierenden Sitzung und stellt die Tagesordnung vor.

TOP 2 Warm-up: Vorstellungsrunde

Da in den letzten Monaten viele neue Mitglieder dazu kamen (aktuell: 31 Mitglieder, über 50% sind im Vergleich zum Arbeitskreis neu hinzugekommen) und Gäste anwesend sind, stellt sich jede Person vor und berichtet über aktuelle Herausforderungen im jeweiligen Unternehmen. Als aktuelle Themen und Herausforderungen wurden genannt:

- Entbürokratisierung
- Fachkräftemangel
 - wirtschaftliche Rahmenbedingungen verbessern, um Fachkräfte in Deutschland zu halten
- Digitalisierung
 - EPA, DiGA, DiPA, 6G etc. machen viel realisierbar
 - digitale/KI in Patientenversorgung; digitale Pflegeunterstützung
 - Herausforderungen:
 - Digitalgesetzgebung/-rechtslage, fehlende Interoperabilität
 - zu hohe Anforderungen des Datenschutzes, föderal unterschiedliche Anforderungen im Datenschutz
 - Wertschöpfung von digitaler Medizin, wie kann digitale Transformation bis zum Patienten kommen?
- Datenschutz
 - verschiedene Landesdatenschutzbehörden überlastet
 - Frage der Gesundheitsdatennutzung: klinische Forschungen und Umgang mit Patientendaten (Nutzung anonymisierter Daten für Forschungsthemen)
- Apotheken
 - Apothekensterben
 - Lieferengpässe bei Arzneimitteln in Deutschland (Versorgung mit Wirkstoffen saisonal schwierig); Lieferketten
 - Pharma: Standort D auch in Produktion erhalten
 - Stärkung der Generikaproduktion
- Versorgung
 - Senioren: neue Wohnformen, digitale Pflegeunterstützung
 - intersektorale Herausforderungen: Vernetzung der versch. Versorgungsformen und unklare Finanzierung, Ambulantisierung (z. B. Orthopädie)

- moderne Versorgungsmodelle denken
- Klinikreform: v. a. Unklarheiten
- Stärkung Biotechnologie-Gründungen
- Sonstige Themen:
 - Gesundheitsreformen (Krankenhaus-Reform, Medizinforschungsgesetz, Apothekenreform, Digitalgesetze)
 - Innovation, neue Zulassungsverfahren
 - Medizinprodukteverordnung (MDR): Estland und Schweiz > Orientierung zu FDA (USA) statt CE-Kennzeichnung (Deutschland/Europa)
 - wie schaffen wir es gemeinsam in Lösungen zu denken und alle Stakeholder an einen Tisch zu holen, ohne dass man bei jedem Einzelschritt an jeden einzeln herantreten muss?
 - hohe Energiekosten

TOP 3 Wahl der/des Ausschussvorsitzenden und der/des Stellvertreters/-in

Wegen der Neukonstituierung des Fachausschusses müssen Vorsitz und Stellvertretung neu gewählt werden. Vorsitz und Stellvertretung werden in zwei getrennten Wahlgängen ermittelt. Die Wahl erfolgt mittels Stimmzettel. Wahlberechtigt sind nur Mitglieder, keine Gäste.

Wahl Vorsitz:

- Frau Fuchsberger-Paukert schlägt Frau Ziegler-Wrobel als Vorsitzende vor (seit 9 Jahren hat sie den Arbeitskreis mit viel Engagement geleitet). Sie nimmt das gerne an.
- Frau Ziegler-Wrobel stellt sich – ohne Gegenkandidaten – zur Wahl.
- Frau Ziegler-Wrobel mit 14x Ja Stimmen und 2x Enthaltungen zur Vorsitzenden für die neue Wahlperiode gewählt.
- Herr Drognitz fragt Frau Ziegler-Wrobel, ob sie die Wahl annimmt, was diese bejaht. Er gratuliert Frau Ziegler-Wrobel zur Wahl als Vorsitzende des neuen Ausschusses.

Wahl Stellvertretung:

- Herr Heigl schlägt Herrn Heske als Stellvertretenden Vorsitzenden vor.
- Herr Heske stellt sich – ohne Gegenkandidaten – zur Wahl.
- Herr Heske wird mit 14x Ja, 1x Nein, 1x Enthaltung zum Stellvertreter für die neue Wahlperiode gewählt.
- Herr Drognitz fragt Herrn Heske, ob er die Wahl annimmt, was dieser bejaht. Er gratuliert Herrn Heske zur Wahl als Stellvertretenden Vorsitzenden des neuen Ausschusses.

TOP 4 Vom Arbeitskreis zum Ausschuss – Was bedeutet die Mitwirkung in einem Fachausschuss?

Frau Schleich gibt einen Überblick, welche Anforderungen und Möglichkeiten sich für die Mitglieder eines Fachausschusses ergeben und wo die Grenzen in der Interessensvertretung durch die IHK liegen (siehe Anlage Gesamtpräsentation).

TOP 5 Workshop zu Themenschwerpunkten – Welche Themen soll der Fachausschuss primär behandeln?

Die Themenschwerpunkte, die der Arbeitskreis bei seiner konstituierenden Sitzung im Jahr 2021 benannt hat (siehe Anlage Gesamtpräsentation), wurden größtenteils in Sitzungen des Arbeitskreises behandelt.

- Pflegereform: Frühjahr 2024
- Krankenhausreform: Frühjahr 2023
- Digitalisierung/ Datenökonomie: Herbst 2022
- Fachkräfte: Frühjahr 2022
- Pandemie: Frühjahr 2021
- Bürokratie: Dauerthema
- Zu Finanzierung und Patientenorientierung darf sich die IHK nur beschränkt äußern.

Die Themen sind weiter aktuell. Arbeitsgrundlage für die Interessenvertretung zu diesen Themen durch die IHK München ist das Arbeitspapier (siehe Anlage), das stetig weiterentwickelt wird. Das Arbeitspapier soll Grundlage der nächsten Sitzung des Fachausschusses mit Frau Staatsministerin Gerlach am 20.11.2024 werden.

In drei parallelen Workshops werden folgende Ergebnisse herausgearbeitet:

a) Digitalisierung/ Datenökonomie

- digitale Identität von Geburt an schaffen (Steuernummer und digitale ID)
- digitale Infrastruktur ausbauen
- Interoperabilität erhöhen
- Datenzugang verbessern
- Datenschutz harmonisieren und weniger bürokratisch gestalten
- Testregion über TI-Modellregion in Franken hinaus und über Gematik hinweg, was die zu testenden Anwendungen betrifft
- Automatisierung/ Digitalisierungsgrad steigern, um Personal zu entlasten
- DiPA- und DiGA-Regelungen weiterentwickeln, um Bürokratie abzubauen und Innovationen den Markteintritt zu erleichtern
- Projektförderung flexibilisieren
- Rahmenbedingungen für klinische Forschung verbessern, z. B. für dezentrale Studien in ländlichen Regionen

b) Versorgung: (investorenbetriebene) MVZ/ Krankenhausstrukturreform

- MVZ: die Aussagen im Arbeitspapier werden bekräftigt.

- Krankenhausstrukturreform:
 - zu viel unklar
 - “Patient journey” > bis nach Hause; Kostenauswirkungsanalysen wären nötig
 - Planungskompetenz der Länder! - Länder müssen die Chance haben auch weiterhin mitbestimmen zu können
 - Vorhaltefinanzierung ist zu hinterfragen (bringt kein Geld in das System)
 - Entbürokratisierung mitdenken, z. B. müssen Ärzte einmal pro Quartal an bestimmte Stellen vollständig und richtig melden, sonst werden hohe Strafen verhängt. Der Gesetzgeber schafft immer mehr Bürokratie, wie z. B. mit dem Medizinforschungsgesetz.

c) Fachkräfte: Arbeitnehmerüberlassung/Anerkennung ausl. Abschlüsse/ Ausbildung

- *Leiharbeit/Zeitarbeit*
 - + schnelle Mitarbeiter-Verstärkung, Pflegekräfte entlasten
 - + Auslieferung von z. B. Medikament oder Medizinprodukten gewährleisten
 - + Stationsschließungen verhindern, gesetzl. vorgegebene Personalschlüssel erreichen
 - + Krankheiten überbrücken, Bedarfsspitzen ausgleichen
 - + Übernahme Mitarbeiter möglich = Maßnahme zur Mitarbeitergewinnung (auch für Quereinsteiger)

Leiharbeit in der Pflege wird insgesamt positiv beurteilt, aber:

- Problem der “Scheinselbstständigkeit”, z. B. bei Freiberuflern
- Kranken- und Pflegekassen dürfen nur bis zur Höhe des Tariflohns des Stammpersonals Leiharbeiter refinanzieren, das behindert unternehmerische Entscheidungen.

Politische Forderung: Refinanzierung von Leiharbeitskosten durch Kranken- und Pflegekassen sollte ermöglicht werden.

- *Arbeitskräftegewinnung*
 - Zuwanderung nach Deutschland ist weiterhin ein zentraler Baustein und sollte erleichtert/verbessert werden, v.a. durch:
 - “Fast Lane” für Arbeitskräfte am Beispiel Pflegekräfte
 - Voraussetzung Sprache B2 Deutsch in Bayern vs. niedrigere Anforderung B1 in anderen Bundesländern => auch B1 in Bayern zulassen
 - ausländische Abschlüsse schneller anerkennen
 - Willkommenskultur in Bayern – z. B. Landratsämter zu Service-Points weiterentwickeln incl. digitaler Formulare und Abläufe
 - Integrationsmaßnahmen weiterentwickeln

- Werkwohnungen (Begrenzung der Miete nach unten durch Finanzämter und Versteuerung des geldwerten Vorteils abschaffen)
- Attraktivität der Arbeit stärken
 - Teilzeit-Arbeitnehmer (Anreize setzen für Stundenerhöhung, steuerfreier Wochenendaufschlag)
 - Unterschied erhöhen zwischen Sozialhilfe – Angestelltenverhältnis; v. a. an teuren Standorten mit hohen Wohnkosten
 - Rentner: Abzüge reduzieren
- Bildung
 - keine Schulgelder (z. B. für PTA/berufliche Bildung vs. Kostenfreier akademischer Bildung), Abläufe wie bei “dualer Ausbildung” in IHK-Berufen gestalten
 - Bildung in Schulen auf hohem Niveau halten
- Weiteres
 - Work-Life-Balance für Mitarbeiter schaffen

TOP 6 Aktuelles aus der IHK

Herr Drognitz und Herr Wick informieren über aktuelle Themen der IHK (siehe Anlage Gesamtpräsentation).

TOP 7 Verschiedenes

Frau Ziegler-Wrobel kündigt den nächsten Sitzungstermin für den

20.11.2024, 14:00 – 16:00 Uhr mit Frau Staatsministerin Gerlach an,

lädt zum Gruppenfoto ein und bittet um Feedback zur Sitzung über die Evaluationsbögen, deren Versand per Mail erfolgt. Die Sitzungstermine für 2025 werden im Herbst bekanntgegeben.

Frau Ziegler-Wrobel bedankt sich bei allen Sitzungsteilnehmern und lädt alle zum anschließenden Get-together ein. Damit wird die Sitzung geschlossen.

A handwritten signature in blue ink that reads 'D. Schmidt'.

Damaris Schmidt
(Protokollführerin)

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'A. Ziegler-Wrobel'.

Andrea Ziegler-Wrobel
(Vorsitzende des Ausschusses)